



Es war ein viel -stimmig kl ingendes Jahr 2002!

Sie wol I en sich chormusikal isch fortbil den?
Hier ist unser Angebot!

Wertvol I e Bereicherung für die Sal zburger
Vol kskul tur

Kurz notiert

Es war ein viel -stimmig kl ingendes
Jahr 2002!

Salzburg singt: Davon konnte man sich landauf und landab überzeugen. Das im Lungau gefeierte Fest „Feuer & Stimme“, das Pinzgauer Bezirkssingen, die Kinder- und Jugendsingwoche in Werfenweng, die 39. Salzburger Singwoche und die Pongauer Chortage sind nur einige Beispiele für viele interessante und attraktive Aktivitäten rund um das Singen im Land Salzburg.

Kinder- und Jugendgesang in Werfenweng

Als „Erfindung“ des Chorverbandes Salzburg kann die heuer erstmalig organisierte Kinder- und Jugendsingwoche bezeichnet werden. Der Erfolg gibt den Organisatoren und dem Leiter Mag. Norbert Brandauer Recht: Rund 60 singbegeisterte Mädchen und Buben im Alter von 10 bis 14 haben dieses neue Angebot genutzt. Die Freude am gemeinsamen Singen und das Gemeinschaftserlebnis in der einzigartigen Bergwelt am Fuße des Tennengebirges bildeten eine perfekte Mischung für eine erlebnisreiche Ferienwoche! Nicht nur das

Singen im Chor hat den Kindern gefallen, auch die chorische Stimmbildung hatte für viele Mädchen und Buben interessante Klangerlebnisse parat, und neue Kinder- und Jugendlieder konnten die singbegeisterten Kinder auch mit nach Hause nehmen! Am Ende der ereignisreichen Tage war für viele klar: Die erste Kinder- und Jugendsingwoche war sicherlich nicht die letzte ...

BITTE VORMERKEN!

2. Kinder- und Jugendsingwoche in
Werfenweng

7. bis 11. August 2003



Für die Eltern und Freunde gab es ein beschwingtes Abschlusskonzert!

Klangfesttage im Lungau

In St. Michael im Lungau fand im heurigen Sommer „Feuer & Stimme“, das große internationale Chorfest mit Beteiligung aus allen österreichischen Bundesländern und dem benachbarten Ausland statt. Über 30 Chöre mit rund 1000 Sängerinnen und Sängern präsentierten bei diesen Klangfesttagen ihr Repertoire bei vier Chorkonzerten an verschiedenen Aufführungsorten: Im historischen Dolomitsteinbruch an der kaiserlichen Poststraße am Katschberg, im Schloss Moosham und in der Pfarrkirche St. Michael. Auffallend war das hohe Niveau der Chordarbietungen,

FORTSETZUNG FOLGT:

„Feuer & Stimme“ wird im Jahr 2003 vom 20. bis 22. Juni in St. Michael stattfinden.

worüber sich Reinhard Obermayer, der künstlerische Leiter, besonders freute.

„Feuer & Stimme“: Das waren Klangfesttage, bei denen Gesang und Natur in eine besondere Beziehung traten. Die ausgedehnten Wanderungen und das gesellige Singen auf den Almen unserer Bergregionen wurde von den Chören besonders positiv bewertet. Den Höhepunkt bildete das abendliche Fest, bei welchem die Chöre, durch Fackellichtinszenierungen geführt, den ganzen Ort zum Klingen gebracht haben. Ein großer Festumzug und Festakt zusammen mit den Chören des Salzburger Landeschorfestes setzten einen würdigen Schlusspunkt bei den Klangfesttagen in St. Michael.



Bild: Robert Aigner

Besonders beeindruckend war der Rahmen auf Schloss Moosham, wo das Fest „Feuer & Stimme“ gesanglich eingeleitet wurde.

Singen in luftiger Pinzgauer Höhe

Auch das erste Pinzgauer Bezirkssingen auf dem Wildkogel in Neukirchen – vor der herrlichen Kulisse der Hohen Tauern – war ein voller Erfolg! Rund 200 Sängerinnen und Sänger aus zwölf Pinzgauer Chören waren in das Bergrestaurant gekommen und gestalteten für sich und zahlreiche interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer einen geselligen, fröhlichen Nachmittag. Gesungen wurde eine ganze Menge, erst am frühen Abend klang die gelungene Veranstaltung (für viele viel zu früh ...) mit einem freien Singen aus. Das Bezirkssingen, eine Idee vom Vizepräsidenten des Salzburger Chorverbandes



Bild: Ferry Steibl

Ferry Steibl, wird auch im nächsten Jahr an einem anderen Ort weitergeführt.

39. Salzburger Singwoche in Strobl

Geistliche und weltliche Chorliteratur sowie Volkslieder aus aller Menschen Länder – mit einem geistlichen Schwerpunkt – standen heuer im gesanglichen Mittelpunkt der 39. Salzburger Singwoche, zu der rund 120 Sangesfreudige nach Strobl gekommen waren.

Andreas Gassner, Regionalkantor, Chorleiter von VOX CANTABILIS und des Jugendchores aCHORD aus Bischofshofen, verfügt mittlerweile schon über einige Jahre Singwochenenerfahrung und versteht es einzigartig, für seine Liedauswahl zu begeistern! Mit Gertrud Zwicker, Leiterin des Kammerchores Audite Nova in Graz, Lehrbeauftragte an der Pädagogischen

Akademie und an der Musikuniversität Graz, hat heuer eine neue Singwochenreferentin ihre „Bewährungsprobe“ hervorragend bestanden. Sie widmete sich mit viel Elan dem geistlichen und weltlichen Volkslied, brachte den Sängerinnen und Sängern den steirischen Komponisten Alarich Wallner näher und entführte mit ihrem Volks-Liedgut auch nach Spanien und Großbritannien. Neue Klangerlebnisse erwarteten sich die Verantwortlichen vom Singen im Frauen- und Männerchor – und sie wurden nicht enttäuscht! Auch die TeilnehmerInnen, meist das Singen im gemischten Chor gewohnt, haben großen Gefallen am speziellen Klang, aber auch



Einfühlungsvermögen und Elan: Die beiden Chorleiter Andreas Gassner und Gertrud Zwicker bringen beides mit!

an der speziellen Frauen- bzw. Männerchorliteratur gefunden.

Zunehmende Bedeutung kommt der individuellen Stimmbildung zu – Brigitte Zauer, Musik- und Gesangspädagogin, hatte alle Hände bzw. Stimmbänder voll zu tun, um sämtliche Stimmbildungs-Termine unter einen Hut zu bringen. In den Genuss ihrer einfühlsamen und abwechslungsreichen Methoden sind aber auch (täglich) der Gesamtchor und die Kinder gekommen.

Apropos Kinder: Sie waren bei den beiden Musikpädagogen Karin Schlatter und Wolfgang Schneider musikalisch sehr gut

BITTE VORMERKEN!

**40. Salzburger Singwoche
17. bis 23. August 2003 in Strobl**

aufgehoben. Über 20 Kinder haben diese Woche nicht nur neue Lieder kennen gelernt, sondern auch das Tanzbein geschwungen, ihre Instrumente zum Klingen gebracht und ihr schauspielerisches Talent unter Beweis gestellt ...

Die Freude am gemeinsamen Singen führt seit 39 Jahren Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen, ermöglicht (nicht nur gesangliche) Begegnungen und Freundschaften – und das in einer Zeit, wo ein Freizeit-Aktivitäten-Überangebot es dem Einzelnen oft gar nicht so leicht macht, das Passende auszuwählen.

Nächstes Jahr feiert die Salzburger Singwoche ihr 40-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass werden sich die Referenten auch „großen“ Werken der Chorliteratur widmen – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich schon heute auf besondere Klangerlebnisse freuen!

Singen und fröhlich sein!

„Singen und fröhlich sein“ kann man im Pongau! Das gleichnamige Volkslied aus der Steiermark (ein gesanglicher Blick über die Salzburger Grenzen zahlt sich aus!) bildete das Motto der heuer erstmalig veranstalteten Pongauer Chortage, die von Bezirkschorleiter Andreas Gassner und von Bezirksvertreter Siegfried Habeteder in Bischofshofen organisiert wurden. An drei aufeinander folgenden Aben-



den im Oktober waren die Sängerinnen und Sänger der Pongauer Chöre eingeladen, neue geistliche und weltliche Chorliteratur kennenzulernen, und sie haben dieses Angebot – sehr zur Freude der Organisatoren – eifrig genützt. Das von Andreas Gassner ausgewählte Liedgut hatte für alle etwas zu bieten und so reichte der Teilnehmer-Bogen von Jugendchören über Volkslied- und gemischte Chöre bis hin zu Kirchenchorgemeinschaften. 130 Frauen und Männer (darunter auch Hanspeter Lugstein, der Präsident des Chorverbandes Salzburg) haben sich auf Zulu-Gesänge ebenso eingelassen wie auf Volkslieder und interessante geistliche und weltliche Chorsätze. Offensichtlich hat das Angebot gefallen, denn die TeilnehmerInnen wünschen sich eine Fortsetzung im nächsten Jahr!

Chor leiten will gelernt sein

Das Interesse am Seminar für Chorleitung und Chorgesang war auch heuer sehr groß. Kein Wunder, konnte doch Prof. Herbert Böck vom Mozarteum Salzburg, einer der besonders qualifizierten Chorleiter Österreichs – er leitet das Concentus Vocalis und das Jeunesse Orchester in Wien – nach dem großen Anklang im vergangenen Jahr erneut für dieses Seminar

gewonnen werden. Die rund 180 TeilnehmerInnen wurden dann auch nicht enttäuscht.

Das Singen im Plenum wurde durch die Arbeit in fünf „Studios“ ergänzt: Elementare Schlagtechnik und Probendidaktik mit Kinderliedern als Literaturschwerpunkt stand bei Prof. Eva Tassatti-Kunesch auf dem Studio-Programm, den

mehrstimmigen geistlichen Chorwerken für die Hauptschule und AHS widmete sich Mag. Norbert Brandauer in seinem Aufbau-seminar. Mag. Markus Obereder legte seinen Literaturschwerpunkt auf mehrstimmige Pop- und Jazzsongs für die Hauptschule und AHS und Herbert Böck erörterte im Meisterkurs Stil- und Interpretationsfragen anhand ausgewählter geistlicher Literatur und lieferte wertvolle schlagtechnische Hinweise. Regina

Prasser-Schwarz stand für alle TeilnehmerInnen als Stimmbildnerin zur Verfügung. Natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Das gemeinsame Singen von Volksliedern mit Burgi Vötterl trug ebenso dazu bei, wie das Volkstanzen mit Heini Haslauer und Tina Reyer. ... aber offensichtlich war das vielen TeilnehmerInnen und Teilnehmern immer noch zu wenig! Bis in die Morgenstunden war da und dort Mehr-Stimmiges zu hören ...

„Stimmungen“ für Flachgau, Tennengau und für die Stadt Salzburg

Der individuelle Klang der Stimme: Diesem sehr interessanten Thema widmeten sich vor kurzem Chorsängerinnen und -sänger aus dem Flach- und Tennengau sowie aus der Stadt Salzburg im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung in Bergheim. Jeder Mensch hat in seiner Sprechstimme einen Grundton – diesen zu finden ist nicht ganz einfach, aber zweifelsohne möglich! Gunda Dietzel, Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik in Stuttgart, stellte den rund 80 Sängern das Lebenswerk des indischen Musikers und Naturwissenschaftlers Vemu Mukanda vor. Auf dem Hintergrund der engen Verbindung alles Klingenden zum Inneren des Menschen nimmt darin die Botschaft des individuellen Klanges der Stimme die zentrale

Stellung ein. Wenn man also an der Stimme nicht nur den Charakter, sondern auch die Entwicklung eines Menschen, sein wahres Wesen, erkennen kann, ist die Arbeit mit der Stimme für jede/n eine der spannendsten Geschichten.

Natürlich wurde in Bergheim aber nicht nur über die eigene Stimme nachgedacht, sondern auch eifrig gesungen. Gertraud Steinkogler-Wurzinger, Vizerektorin der Universität Mozarteum und Leiterin des Belcanto-Chores hatte schönes, anspruchsvolles – vor allem – geistliches Liedgut für das gemeinsame Singen ausgewählt. Genau so wie die Stimme ist auch der Chorgesang selbst ein Klangkörper, ein „klingender Stimmeib“: so bezeichnet ihn jedenfalls Gertraud Steinkogler-Wurzinger.

Sie wollen sich chormusikalisch fortbilden?

Hier ist unser Angebot für 2003!

Der Chorverband Salzburg hat für das Jahr 2003 zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen bzw. Einrichtungen bereits wieder eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen geplant. Alle interessierten Sängerinnen und Sänger bzw. Chorleiterinnen und Chorleiter sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Goldegger Seminar für ChorsängerInnen und ChorleiterInnen

Veranstalter: Pädagogisches Institut mit dem Chorverband Salzburg

8. bis 16. Februar 2003

Schloss Goldegg, Unterkunft: Gasthof Auerhahn, Goldegg

Kursleitung: Prof. Eva Tassatti (PädAk Salzburg). Referenten: Prof. Robert Sund (Schweden) und Johannes Hiemetsberger (Wien)

Kosten: Kursbeitrag + Notenmaterial: Euro 70,-, Unterbringung: VP Euro 52,50/Tag, HP Euro 45,-. Anmeldung: sehr rasch! Bei Ute Buchner 0664-9360746

6semestriger Ausbildungslehrgang für Chor- und Vokalensembleleitung

Veranstalter: Salzburger Musikschulwerk mit dem Chorverband Salzburg

Kurs 1 wird im Juni 2003 abgeschlossen, **Kurs 2** läuft noch bis zum Wintersemester 2004/05.

Neuer **Kurs 3** mit Kursbeginn im Herbst 2003 für Interessierte aus dem Flachgau, Tennengau und der Stadt Salzburg.

Referenten: Helmut Zellner (Chorleitung), Dimitrios Syringelas (Musiktheorie) und Gerhild Taupe (Stimmbildung)

Kursort: Hallein oder Salzburg

Angestrebt wird für Herbst 2003 – wenn dafür ein entsprechender Bedarf besteht – ein **Kurs Nr. 4** im Raum Radstadt/Altenmarkt für Interessenten aus dem Lungau und Pongau.

Interessenten setzen sich mit Landeschorleiter Sepp Grabner (Tel: 06245-83131) oder mit Hildegard Hager im Sekretariat des Chorverbandes (Tel: 0662-8042-2583) in Verbindung.

Kinder- und Jugendsingwoche in Werfenweng

Veranstalter: Chorverband Salzburg

7. bis 11. August 2003

Kursleiter und Hauptreferent: Mag. Norbert Brandauer

Salzburger Singwoche in Strobl

Veranstalter Salzburger Bildungswerk, Chorverband Salzburg und Salzburger Volkskultur

17. bis 23. August 2003

Kursleitung: Mag. Michaela Habetseder

Referenten: Andreas Gassner, Gertrud Zwicker

Salzburger Seminar für Chorleitung und Chorgesang

Veranstalter: Chorverband Salzburg, Salzburger Volkskultur, Landesschulrat und Pädagogisches Institut

Termin: voraussichtlich 9. bis 11. Okt. 2003

Heffterhof, Salzburg-Parsch

Kursleiter: Mag. Markus Obereder, Hauptreferent: Prof. Heinz Ferlesch, Wien

Regionales Fortbildungsangebot in den Bezirken

Neben den landesweit ausgeschriebenen Fortbildungsveranstaltungen gibt es auch 2003 mehrere regionale Fortbildungsangebote. Darüber informieren unsere Bezirksverbände.

Fortbildungsveranstaltungen für Kirchenchorleitung

Das Kirchenmusikreferat der Erzdiözese bietet für KirchenchorleiterInnen laufend eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen an.

Besonders hingewiesen sei hier auf das Kleingruppen-Chorleitungseminar für Anfänger und Fortgeschrittene

Referent: János Czifra

Anmeldungen beim Kirchenmusikreferat, Tel: 0662-8047-172

„Chorische Stimmbildung“ für ChorleiterInnen

mit wöchentlich einer Unterrichtsstunde im Salzburger Musikschulwerk

Unterrichtsbeginn: Herbst 2003. Anmeldung im Frühjahr 2003 im Chorverband Salzburg.

Chorstimmbildung bei der Probe mit einem/r StimmbildnerIn

Ein Angebot des Salzburger Musikschulwerkes in Zusammenarbeit mit dem Chorverband Salzburg.

Der/die StimmbildnerIn kommt zur Chorprobe, macht chorische Stimmbildung mit dem Gesamtchor und anschließend Stimmbildung in Kleingruppen. Dieses Angebot kann ab Herbst 2003 genutzt werden. Anmeldung im Frühjahr beim Chorverband Salzburg.

Genauere Infos zu den einzelnen Fortbildungsangeboten sind im Sekretariat des Salzburger Chorverbandes Tel: 0662-8042-2583 (Frau Hildegard Hager) erhältlich.

Wertvolle Bereicherung für die Salzburger Volkskultur!

1. Hauptversammlung des Chorverbandes Salzburg

„Der Salzburger Chorverband hat sich in den vergangenen beiden Jahren zu einer wertvollen Plattform für rund 390 Chöre mit über 10.000 SängerInnen entwickelt“: Diese positive Bilanz konnte Landesrat Sepp Eisl bei der ersten Hauptversammlung des Chorverbandes Salzburg ziehen. Diese wurde – wie könnte es anders sein – vielstimmig eröffnet: Rund 170 ChorsängerInnen aus verschiedenen Chören des Landes erfreuten die Teilnehmer mit einem stimmungsgewaltigen Ständchen.

„Der Chorverband hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2000 durch großen Tatendrang ausgezeichnet“, betonte Mag. Lucia Luidold, die Leiterin des Referates

Salzburger Volkskultur, in ihrem Grußwort und hob im Besonderen das ansprechende Fortbildungsprogramm – vom Goldegger Chorleiterseminar über regionale Fortbildungsangebote bis zum Seminar für Chorleitung und –gesang – hervor.

Die Nachwuchsarbeit sei – vor allem in den Schulen – enorm wichtig, zeigte sich Landesrat Sepp Eisl überzeugt: „Wenn wir die Freude am Singen wecken, dann haben wir schon sehr viel erreicht“. Das Freizeit-Überangebot mache es den Kindern und Jugendlichen nicht leicht, für das gemeinsame Singen Zeit zu finden. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist mit der Kinder- und Jugendsingwoche ge-



Landesrat Sepp Eisl und Mag. Lucia Luidold bei der 1. Hauptversammlung des Chorverbandes Salzburg.

lungen, die im heurigen Sommer das erste Mal – mit großem Erfolg – organisiert wurde. „Viele Chöre haben Nachwuchssorgen“, brachte Jugendreferent Markus Obereder das Problem auf den Punkt und appellierte an die Chorleiter, auch für Jugendliche interessante Literatur auszuwählen. Darüber hinaus könnten die Chöre bei ihren Veranstaltungen auch die Schulchöre miteinbeziehen und damit wichtige Kontakte knüpfen.

Kontakte wurden in den vergangenen beiden Jahren vor allem auch in den Bezirken geknüpft: „Erfreulicher Weise haben sich zahlreiche Chormitglieder bereit erklärt, auf Bezirksebene aktiv zu werden“, wies Hanspeter Lugstein, der Präsident des Chorverbandes, bei der Präsentation der wichtigsten Aktivitäten auf den beinahe überall gelungenen Aufbau einer Bezirksstruktur hin. Schwierigkeiten räumte er allerdings im statistischen Bereich ein: „Für viele Chöre hat der statistische Aufwand nichts mit dem Gesang zu tun und doch brauchen wir diese Daten, um auf Landesebene agieren zu können“. Ohne Geld gehe auch im Chorverband nichts!



Landesrat Sepp Eisl verwies in diesem Zusammenhang nicht nur auf die finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes, sondern auch auf die mit dem Salzburger Musikschulwerk getroffenen Vereinbarungen, die eine professionelle Ausbildung der ChorleiterInnen ermöglichen – Subventionen, die für den jungen Verband von großer Wichtigkeit sind.

„Ich gratuliere dem Chorverband zur gelungenen und erfüllten Startphase und wünsche viel Engagement für die kommenden Jahre“, betonte Sepp Eisl abschließend: „Der Chorverband ist eine wertvolle Bereicherung für das breite Spektrum der Salzburger Volkskultur“. So soll es auch bleiben!

Zum Gedenken an Wolfgang Zipser

Am 10. Oktober 2002 ist für viele völlig überraschend Wolfgang Zipser im 45. Lebensjahr verstorben. Der Chorleiter und Gründer des erfolgreichen Kinder- und Jugendchores „8ung“ aus Neukirchen sowie Chorleiter des Singkreises Mittersill war weit über den Pinzgau hinaus bekannt und beliebt. Erst kürzlich wurde er zum Jugendreferenten des Chorverbandes für den Pinzgau gewählt.

Wolfgang Zipser war ein Suchender, einer, der sich nie zufrieden gab, einer, der stän-



Wolfgang Zipser

dig neue Herausforderungen gesucht und angenommen hat. Ein Mensch voll Kreativität und schöpferischer Kraft, voll Menschlichkeit und Großzügigkeit.

Die Musik hat sein Leben wesentlich bereichert: „Meine Lieder, die sind genau wie ich, manche hilflos und voller Zuversicht. Sind bald groß und dann wieder klein, können laut, doch auch leise sein“.

Wolfgang Zipser wird sicherlich nicht nur seinen ChorsängerInnen in Neukirchen und Mittersill sehr fehlen!

Kurznотиert!

Das 5. Festival der jungen Chöre fand heuer in Mistelbach statt – eine Veranstaltung, die junge SängerInnen aus ganz Österreich in die Hauptstadt des Weinviertels brachte und mit musikalischen Highlights aufwartete. Salzburg war mit dem Lungauer Vokalensemble „Cantabilis“ vertreten. Die Jugendlichen boten unter der Leitung von Peter Griessner, dem Lungauer Bezirkschorleiter, eine ausgezeichnete gesangliche Leistung.

Sogar Bundespräsident Dr. Thomas Klestil kam vor kurzem in den Genuss eines Ständchens von „Cantabilis“ – die Jugendlichen gratulierten als gesangliche Vertreter des Lungaus dem Staatsoberhaupt in der Salzburger Residenz zum 70. Geburtstag.

Höchste gesangliche Qualität bot auch der Chor des Musischen Gymnasiums unter der Leitung von Jugendreferent Mag. Markus Obereder beim Chorwettbewerb „Oberösterreich singt“. Die Jugendlichen wurden dafür beim Chorwettbewerb mit einem „Ausgezeichnet“ belohnt und konnten beim abschließenden Festkonzert in der Linzer Brucknerhalle begeistern. Dieser Auftritt war nur den Allerbesten vorbehalten ...

Wir gratulieren beiden Chören und ihren engagierten Chorleitern ganz herzlich!